Schlagwort-Nr. 1290. Online seit 24.06.2016, aktualisiert am 20.01.2020.

Pontificia Commissione Centrale per l'Arte Sacra

Die Pontificia Commissione Centrale per l'Arte Sacra in Italia war eine päpstliche Institution zur Bewahrung des Kunstschatzes der römisch-katholischen Kirche in Italien. Ihre Ziele lagen im Schutz, der Restaurierung und Ausstellung aller Kunstwerke der Kirche, die nicht bereits durch andere Einrichtungen, etwa Bibliotheken oder Archive, verwaltet wurden. Damit fielen sowohl historische Bauwerke in ihre Zuständigkeit, als auch liturgische Gegenstände wie Messkelche oder Reliquienschreine. Die Zentralkommission wirkte dabei auch auf diözesaner Ebener, etwa durch die Inventarisierung des jeweiligen diözesanen Kunstschatzes und die Errichtung und Verwaltung von Diözesanmuseen. Sie wurde mit einem Rundschreiben des Staatssekretariats an die italienischen Bischöfe vom 1. September 1924 gegründet und 1990 aufgelöst.

Quellen:

GASPARRI, Pietro, Lettera circolare agli ordinari d'Italia vom 1. September 1924, in: MISSIROLI, Maria Vismara (Hg.), Codice dei beni culturali di interesse religioso 1. Normativa canonica, Mailand 1993, S. 196-198.

Literatur:

Commissione Centrale per l'Arte Sacra in Italia, in: Homepage des Vatikanischen Apostolischen Archivs, in: www.archiviosegretovaticano.va (Letzter Zugriff am: 19.01.2017).

Empfohlene Zitierweise:

Pontificia Commissione Centrale per l'Arte Sacra, in: 'Kritische Online-Edition der Nuntiaturberichte Eugenio Pacellis (1917-1929)', Schlagwort Nr. 1290, URL: www.pacelli-edition.de/Schlagwort/1290. Letzter Zugriff am: 23.05.2024.